

Inhalt.

	Seite
E in Sprüchwort, ein wahr Wort.	1
Eine Hand wäscht die andere.	2
Ehlich währt am längsten.	7
Nach gethauer Arbeit ist gut ruhen.	11
Kleider machen Leute.	14
Ein Sparer will einen Zehrer haben.	17
Der Geiz ist eine Wurzel alles Uebels.	21
Die Mittelstrasse ist die beste.	28
Bethe und arbeite.	30
Das Werk lobt den Meister.	33
Wie die Arbeit, so der Lohn.	40
Wer lang Suppe ist, wird alt.	42
Lang geborgt, ist noch nicht geschenkt.	46
Wie man fragt, so wird man berichtet.	48
Wenn die Noth am größten, ist Gott am nächsten.	50
Hunger ist der beste Koch.	53

	Seite
Undank ist der Welt Lohn.	56
Wie gewonnen, so zerronnen.	59
Unter zwey Uebeln muß man das kleinste wählen.	62
Der Krug geht so lange zum Brun, bis er zer- bricht.	65
Die Nacht ist Niemand's Freund.	68
So viel Köpfe, so viel Sinne.	76
Hochmuth geht vor dem Fall.	84
Der Klügste giebt nach.	88
Der sich in Gefahr begiebt, kommt leicht um.	91
Das Ei will klüger seyn als die Henne.	97
Jung gewohnt, alt gethan.	99
Drau' r schau' wem?	107
Mit Schaden wird man klug.	120
Einen Fund verhehlen, ist so gut als stehlen.	123
Es ist nichts zu klar gesponnen, es kommt doch endlich an die Sonnen.	126
Ein Handwerk hat einen goldnen Boden.	131
Wer nicht hören will, muß fühlen.	138

	Seite
Ein mageres Vergleich ist besser, als ein fetter Prozeß.	140
Wer die Wahrheit geigt, dem schlägt man den Fidelbogen um den Kopf.	146
Auf eine Lüge gehört eine Ohrfeige.	152
Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.	158
Lust und Liebe zu einem Ding, macht alle Mühe und Arbeit gering.	169
An Gottes Segen ist alles gelegen.	174
Auf Regen folgt Sonnenschein.	181
Alkuviel ist ungesund.	186
Es ist kein Unglück so groß, daß nicht wieder ein Glück dabey ist.	191
Eile mit Weile.	199
Die Morgenstunde hat Gold im Munde.	202
Die Zeiten ändern sich, und wir mit ihnen.	204
Schuster bleib bey deinem Leiste.	212
Gute Bäume tragen zeitig.	219
Was ein guter Hacken werden will, krümmt sich bey Zeiten.	226

Bürger und Bauer trennt nur die Mauer.

Seite
233

Der viel anfängt, endet wenig.

239

Man braucht den Teufel nicht an die Wand zu
molen, er kommt wohl so.

242